

Kulturelle Schätze machen Städte zu Oasen

Die KinderKulturKarawane kommt vom 4. bis 6. Oktober nach Torgau

Von FRANK LEHMANN

Torgau (TZ). Seit dem Jahr 2000 ist die Kinder- und Jugendkulturkarawane eine der wenigen Gelegenheiten in Deutschland, bei denen sich Kinder- und Jugendkultur spartenübergreifend und international präsentieren. Vom 4. bis 6. Oktober macht die Karawane diesmal in Torgau Station. Ein offizieller Empfang im Rathaus, Teilnahme am Unterricht im Johann-Walter-Gymnasium, Besuche von Veranstaltungen in der Kulturbastion sowie ein gemeinsamer Vormittag zur Firmvorbereitung für das Dekanat Torgau in der katholischen Gemeinde Torgau stehen mit auf dem Programm. Zeigen wird die Karawane ein Theaterstück zum Thema „Aids“.

Ein tiefer Sinn

„Das Projekt erleichtert Kindern und Jugendlichen hier den Zugang zur Vielfalt der Kulturen der Welt, indem es kreative Projektarbeit und Begegnung im Umfeld von einzelnen Gastspielen ansiedelt. Zudem verändern die Kinder- und Jugendkulturgruppen aus Afrika, Asien, Lateinamerika den Blickwinkel auf die „Dritte Welt“, sagt Antonie Brückner vom Verein Alternativ Handeln, der gemeinsam mit dem Soziokulturellen Zentrum Kulturbastion und dem Verein KAP zu den Initiatoren des Besuchs zählt. Die Teilnehmer der Karawane zeigen ein Bild jenseits von Hunger, Not und Krieg. Sie stellen die kulturelle Vielfalt und die Kreativität ihrer Heimatländer in den Vordergrund und zeigen mit ihrer Arbeit, welche Kraft und Energie in Kultur steckt.

„Zeitgenössisches Theater, Modern Dance, Traditioneller Tanz, Traditionelle Musik, HipHop, Rap, Akrobatik und Zirkus haben das Leben der Kinder und Jugendlichen in den beteiligten Projekten radikal verändert“, weiß Antonie Brückner. Die Kinder haben an Selbstbewusstsein gewonnen und Perspektiven für ihre Zukunft entwickelt. Ihre künstlerische Arbeit ist nahezu professionell und ihr Einsatz für eine gerechte Welt findet im Alltag der Kids seinen Niederschlag.

Wenn in diesem Jahr die Gruppen aus Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, DR Kongo, Kolumbien, Nicaragua und Thailand wieder mit der KinderKulturKarawane von „Oase zu Oase“ ziehen, um ihre kulturellen Schätze auszubreiten, dann möchten



Ein farbenfrohes und emotionsgeladenes Programm hat die Kinderkarawane auch für Torgau in Ihrem Gepäck. Foto: Kinderkarawane

sie den Kinder und Jugendlichen in Europa auch deutlich machen, wie viel Kraft und Energie freigesetzt wird, wenn man kreativ und kulturell aktiv ist: The Power of Culture.

„Haus der Ideen“

„Unser Verein hat diesmal die Gruppe „Troupe Hakili So“ aus Bobo-Dioulasso, der zweitgrößten Stadt im Südwesten des Landes Burkina Faso, zu Gast“, informiert Antonie Brückner. Nach der Gruppe „M.U.K.A.-Teens“ aus Hillbrow, Johannesburg (Südafrika) – im vergangenen Jahr – kommt in diesem Jahr mit der Gruppe „Troupe Hakili So“ im Rahmen der KinderKulturKarawane 2007 ein musikalisch-tänzerisches Jugendtheater aus Westafrika nach Torgau.

Dieses Projekt wurde 2002 als Jugendtheatergruppe Hakili So („Haus der Ideen“) begründet. Die Idee des Gründers, Abou Batoe, war es, wenigstens ein paar Jugendliche zu unterstützen, mit mehr Spaß und sinnvoller Arbeit Geld zu verdienen und damit ihren Schulbesuch zu finanzieren. Gleichzeitig wird auch inhaltlich theaterpädagogisch gearbeitet. Die Theatergruppe Hakili So spielt nicht einfach irgend etwas – die Jugendlichen er-

arbeiten sich selbst Szenen und Stücke zu Themen, die ihnen auf den Nägeln brennen: „Erste Liebe – AIDS?“ ist ein Stück, in dem sich die Jugendlichen mit ihrem Erwachsenwerden, mit Verantwortung und Respekt und mit der Benutzung von Kondomen auseinandersetzen. Selbst gemachte Theaterstücke sind die richtige Methode, die fehlende Aufklärung zu liefern und dafür zu sorgen, dass Jugendliche miteinander ins Gespräch kommen. Dieses Theaterstück von Hakili So arbeitet auch mit Tanz, traditioneller Musik und Rap. Am Ende der Vorführung ist das Publikum aufgerufen, die Szenen zu kommentieren und andere Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren.

„Die Jugendlichen gewinnen durch ihr Theaterspiel nicht nur Anerkennung und Selbstbewusstsein. Ebenso wichtig ist die ganz konkrete Unterstützung durch das Projekt, das für die Mitglieder die Ausgaben für die Schule finanziert. Außerdem können sie eine kleine Starthilfe für die berufliche Selbstständigkeit beantragen. Es ist mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein“, weiß Antonie Brückner.

Ziel dieses Projekts ist die Jugendbegegnung mit dem Johann-Walter-Gymnasium Torgau und hier besonders mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen-

stufe 9 im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung. Zur Gruppe gehören 14 Teilnehmer. Die zehn Jugendlichen sind im Alter von 11–18 Jahren. Die Gruppe wird begleitet von vier Erwachsenen, zwei Projekt- und zwei Tourbegleiter/Dolmetscher. Die Gäste sprechen französisch.

Vision der gerechten Welt

Für die Torgauer Jugendlichen werden die vorgestellten Informationen zum Leben in einer anderen Kultur durch die persönliche Begegnung konkret. Die Jugendlichen der Gruppe „Troupe Hakili So“ werden in Torgau etwas auf ihre Weise von ihren Träumen und von den Realitäten aber auch von ihrem Engagement in Bobo-Dioulasso, in ihrer Heimat in Burkina Faso, erzählen und zeigen. Sie alle haben eine Vision von einer gerechteren Welt – „They have a dream“.

Diese Vision wurde in den UN Millenniumszielen 2015 als klare Herausforderungen formuliert. Die Kinder und Jugendlichen der Gruppe zeigen, wie und dass sie sich für deren Umsetzung persönlich engagieren. Diese Veranstaltung mit der Gruppe „TROUPE HAKILI SO“ ist ein Projekt im Rahmen der Jugendbegegnung zum Thema „Soziale Gerechtigkeit weltweit – Deine Stimme gegen Armut“. Einen besonderen Dank übermittelt Antonie Brückner der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), dem Jugendamt des Landkreises Torgau-Oschatz sowie dem „Verein der Freunde und Förderer des Johann-Walter-Gymnasiums Torgau für die finanzielle Unterstützung und Förderung des Projektes. (Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf MENK, Seite 22)

Weitere Informationen zur KinderKulturKarawane unter: www.kinderkulturkarawane.de



WWW.KINDERKULTURKARAWANE.DE

frank.lehmann@haus-der-presse.de
Telefon 03421 721025